

Tagespflege steht in den Startlöchern

Bauprojekt: Die Einrichtung an der Herzebrocker Straße macht große Fortschritte, im Sommer soll es dann soweit sein. Neben der Pflegeeinrichtung werden auch Wohngemeinschaften angeboten

■ **Gütersloh** (stu). Vor gut einem Jahr, am 1. März 2016, begannen die Bauarbeiten für das neue Caritas-Haus an der Herzebrocker Straße. Diesen Sommer soll es eröffnet werden. Zunächst für die 22 Tagesgäste, die ab dem 1. Juli im Erdgeschoss auf rund 400 Quadratmeter voraussichtlich von 8 bis 16 Uhr betreut werden. Von Montag bis Freitag können pflegebedürftige Senioren die Tagespflege besuchen – Frühstück, Mittagessen und sogar ein Transfer von zu Hause werden angeboten. Die Tagespflege ist dabei individuell angepasst an die jeweiligen Bedürfnisse und soll eine Alternative zur stationären Pflege darstellen.

Ab dem 15. August sollen



Vor der Baustelle: Barbara Steinweg (v.l.), Matthias Timmermann, Kerstin Pleus.

FOTO: THERESA STÜSSEL

dann auch die im ersten und zweiten Obergeschoss liegenden Wohngemeinschaften bewohnt werden. In den 23 Einzelzimmern, alle ausgestattet mit einem eigenen Badezim-

mer und Zugang zum Balkon, werden Senioren ab dem Pflegegrad 2 rund um die Uhr betreut. „Gerade im Alter fühlen sich viele Menschen oft sehr einsam“, berichtet Barbara

Steinweg, Leiterin der Tagespflegen und Wohngruppen. Gerade deswegen sei der Gemeinschaftsraum und die gemeinsame Küche genau richtig: „Für uns ist es auch wichtig, dass die Senioren so selbstständig wie möglich leben können.“ Des Weiteren sind zwei Wohnungen mit 60 bis 70 Quadratmeter im Erd- und im ersten Obergeschoss geplant.

Beim Bau des Caritas Hauses hat der Architekt Stefan Bolzenius an alles gedacht. Ein Schallschutz gegen den Verkehrslärm an der Herzebrocker Straße, eine Tiefgarage für die Anwohner mit 40 Parkplätzen und ein Außenbereich mit Terrasse für die Tagesgäste.

Insgesamt werden 25 bis 30 Mitarbeiter in der Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung und im Fahrdienst tätig sein. Bei einem Probetag kann der Pflegebedürftige sich selber ein Bild machen und entscheiden, ob er in die Tagespflege oder die Wohngemeinschaft passt.

Laut Matthias Timmermann, Vorstand des Caritasverbandes, ist die Nachfrage schon jetzt groß, allerdings gäbe es noch keine verbindlichen Zusagen. „Das macht auch kein Sinn, da sich vieles, wie zum Beispiel die familiäre Situation der Senioren, in den vier Monaten bis zur Eröffnung noch ändern kann.“ Interessenten können sich in der Zentralstelle des Verbandes melden. Tel. (052 41) 9 88 30